

Nur fuer den Dienstgebrauch

Generaldirektoranweisung Nr. 206/1987

Verteiler: Sonderverteiler (bei ZO hinterlegt)

Organisation der Arbeiten an CAD/CAM-Arbeitsstationen

Inhalt

1. Zielstellung
 2. Planung und Abrechnung der Maschinenbelegung
 - 2.1. Planung
 - 2.2. Abrechnung
 - 2.3. Berichterstattung
 3. Verwaltung von Disketten
 - 3.1. Nachweisfuehrung
 - 3.2. Kennzeichnung von Disketten
 - 3.2.1. Diskettenkennsatz 1
 - 3.2.2. Diskettenkennsatz 2
 - 3.2.3. Diskettenkennsatz 3
 - 3.3. Inventur von Disketten
 4. Software und Dateien
 - 4.1. Basissoftwarebibliothek
 - 4.2. Informationsbank Software
 5. Ordnung und Sicherheit
 6. Inkrafttreten
- Anlagen Maschinentagebuch
Maschinentypkennzeichen / Diskettenformat

1. Zielstellung

Die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED fordern zur Sicherung der Wirtschaftspolitik eine hohe Dynamik und Effektivität der Volkswirtschaft. Damit ergeben sich für die Leitung des Kombinates neue, qualitativ höhere Anforderungen hinsichtlich

- der Gestaltung von Leitung, Planung und wirtschaftlicher Rechnungsführung,
- der Steigerung der Arbeitsproduktivität durch Wissenschaft und Technik und wissenschaftliche Arbeitsorganisation,
- der Intensivierung auf Basis der Schlüsseltechnologien, insbesondere der Mikroelektronik mit der elektronischen Rechentechnik und CAD/CAM.

Zur Unterstützung des Prozesses der koordinierten Einführung, effektiven Nutzung und Verwaltung der modernen Computertechnik und der Software treffe ich nachstehende Festlegungen:

2. Planung und Abrechnung der Maschinenbelegung

2.1. Planung

Für BC/PC-Technik (Grundmittelmelde-Nr. 6866) ist die zeitliche Auslastung in h/KT zu planen.

Die Maschinenbelegung ist mindestens wöchentlich durch den Leiter, dem die CAD/CAM-Arbeitsstation zugeordnet ist, festzulegen, dabei ist die Nutzung der modernen Rechentechnik zur Bearbeitung durchgängiger zentraler Projekte durch Mitarbeiter unterschiedlicher Struktureinheiten zu gewährleisten.

2.2. Abrechnung

Zum Nachweis der Rechnernutzung ist an jeder Arbeitsstation ein Maschinentagebuch zu führen. Jeder Nutzer des Computers ist verpflichtet, sich in das Maschinentagebuch einzutragen.

Das Maschinentagebuch ist so zu gestalten, dass es als Grundlage für das zentralisierte Berichtswesen und für fachliche Berichterstattungen genutzt werden kann.

Das Maschinentagebuch muss mindestens folgenden Inhalt haben
(Anlage 1):

- Deckblatt mit Angaben zur Arbeitsstation:
Maschinentyp, Bruttowert, der bei Nachlieferungen zu
ergaenzen ist, Inbetriebnahmedatum, Einstufung der
Arbeitsstation in CAD/CAM - (Die Einstufung kann sich durch
Veraenderungen im Einsatzprofil aendern.),
Grundmittelmelde-Nr. fuer BC/PC-Technik
- Tagebuchseiten
Datum, Uhrzeit (von - bis), Dauer, Bemerkungen, Name des
Nutzers und dessen Signum zur Bestaetigung der Eintragung
- Abrechnung am Monatsende im Tagebuch
Laufzeit des Monats, KT des Monats, h/KT
Laufzeit seit Jahresbeginn, KT seit Jahresbeginn, h/KT

2.3 Berichterstattung

Die zeitliche Auslastung der CAD/CAM-Arbeitsstationen ist
gemaess Fbl 486-1 der SZS monatlich durch die
Fachdirektoren, Betriebsdirektoren und Werkleiter an PI zu
melden.

3. Verwaltung von Disketten

In den Fachdirektionen des Kombirates, Kombiratsbetrieben
und Werken des Stammbetriebes sind Nachweisbereiche
entsprechend der Struktur zu bilden. Diese sind durch die
Fachdirektoren, Betriebsdirektoren und Werkleiter festzulegen.

3.1. Nachweisfuehrung

Ueber alle im jeweiligen Nachweisbereich befindlichen
Disketten ist ein exakter, kontrollfaehiger Nachweis mit
folgenden Angaben zu fuehren:

- Nachweisbereich (Kennzeichnung lt. Kurzzeichenverzeichnis
max. 4-stellig)
- Datum der Inbetriebnahme der Diskette
- Fabrikat, Typ
- Seriennummer (auf Rueckseite gepraegt)
- Nutzer/Nutzerkennzeichen
- lfd. Nummer der an den Nutzer ausgegebenen Disketten
- Kennzeichen des Verwendungszwecks
- Unterschrift zur Empfangs- und Rueckgabebestaetigung
- Bemerkungen ueber Weitergabe, Vernichtung o.ae.
- Unterschrift des Leiters zur Anweisung und Bestaetigung
der Bemerkungen

Anmerkungen:

- Nutzer sind Leiter bzw. Mitarbeiter, die fuer empfangene
Disketten die volle Verantwortung tragen. Innerhalb des
Nachweisbereiches ist fuer jeden Nutzer ein

einstelliges Nutzerkennzeichen festzulegen.

- Zur Kennzeichnung des Verwendungszwecks sind nachstehende Symbole zu verwenden:

B	aufbereitete Basissoftware
A	Anwendersoftware
D	Daten
T	Programmentwicklung und Test
W	Arbeitsdisketten
S	Sammelarchiv fuer alle eingegangene noch nicht bearbeitete Software und Dokumentation
N	Software und Dokumentation zur Auslieferung an Nutzer (Anwender) aufbereitet

3.2. Kennzeichnung von Disketten

Die Kennzeichnung von Disketten hat durch zwei Diskettenkennsaetze vor Nutzungsbeginn zu erfolgen, die sowohl auf den Aufkleber zu schreiben sind, als auch in das Dateiverzeichnis einzutragen sind. Die Eintragung in das Dateiverzeichnis sollte sofort nach dem Formatisieren der Diskette erfolgen. Sie kann bei 8-Bit Rechentechnik mit dem Kommando SAVE des Betriebssystems und/oder mit dem Dienstprogramm POWER bzw. FUTIL erfolgen.

BS: SAVE 0 \$xx/xxxx.xxx (BC,PC)

POWER
FUTIL SAVE \$xx/xxxx.xxx 0 0 (BC,PC,MPC)

Sind 6-stellige Dateinamen gefordert, werden die Kennsaetze bei Weglassen des Waehrungszeichens und des Schraegstriches in analoger Art und Weise gebildet.

3.2.1. Diskettenkennsatz 1

```
$MK/XXXX.XXX
!      !!!
+----!!!----- Nachweisbereich
+!!----- Nutzerkennzeichen
+!----- Verwendungszweck
+----- Exemplar
```

Werden fuer schwer oder nicht wiederbeschaffbare Daten Kopien angefertigt, ist die Exemplarnummer im Kennsatz 1 einzutragen.

3.2.2. Diskettenkennsatz 2

Der Diskettenkennsatz 2 enthaelt ergaenzende Informationen und ist im Zusammenhang mit dem Diskettenkennsatz 1 zu benutzen.

```

$xx/xxxx.xxx
! ! !!!
+--!----!!!--- lfd. Nr. der an den Nutzer ausgege-
! !!! benen Disketten (das
! !!! Waehrungszeichen kann durch eine
! !!! Ziffer ersetzt werden)
+----!---- Betriebssystem
+!!--- Maschinentypkennzeichen
+!--- Diskettenformat
+--- z.Z. nicht belegt

```

Maschinentypkennzeichen und Diskettenformat sind Anlage 2 zu entnehmen.

3.2.3. Diskettenkennsatz 3

Der Diskettenkennsatz 3 ist ein projektspezifischer Kennsatz, der zu nutzen ist, wenn mittels Disketten ein Datenaustausch zwischen unterschiedlichen Maschinensystemen (z.B. PC/ESER) erfolgen muss.

Eine Eintragung in das Dateiverzeichnis erfolgt nicht, statt dessen ist der Diskettenkennsatz 3 als erster Satz der zu uebertragenden Datei voranzustellen. Dadurch wird eine grundsaeztliche Moeglichkeit zur Identifikation der zu uebertragenden Datei im uebernehmenden Maschinensystem geschaffen.

```

MK /xxx/xxxxxxxx
! ! ! !
+---!---!----!---- Kombinat im MEMK
+---!---!---- Kurzzeichen im Kombinat
+----!---- Projektname
+---- lfd. Nr. im Projekt

```

Der Diskettenkennsatz 3 ist zusaetzlich auf den Aufkleber zu schreiben. Erweiterungen innerhalb des Datensatzes sind moeglich, aber nur in Abhaengigkeit von Datensatzaufbau und Uebertragungsprogramm vorzunehmen.

3.3 Inventur von Disketten

Auf der Grundlage der Nachweisfuehrung ist jaehrlich eine Inventur der Disketten entsprechend der Inventurvorschrift des Kombinates durchzufuehren.

4. Software und Dateien

Die Software umfasst alle programmtechnischen Komponenten eines Computersystems, das sind die Programme sowie deren Dokumentationen.

Erarbeitete Anwendersoftware ist zu dokumentieren und fuer multivalente Nutzung bereitzustellen. Die Dokumentation ist gemaess "Fachbereichsstandard Dokumentation von Programmen, Programmsystemen und Software - Anwendungssystemen TGL44535" durchzufuehren.

Die Einrichtung von Archiven ist nach dem Verwendungszweck entsprechend der Systematik zur Kennzeichnung von Disketten vorzunehmen und durch den Leiter, dem die CAD/CAM-Arbeitsstation zugeordnet ist, zu veranlassen.

4.1. Basissoftwarebibliothek

Im Ingenieurbuero fuer Rationalisierung (Z) ist eine Bibliothek fuer Systemsoftware und Softwarewerkzeuge zu fuehren. Vorrangig ist Software bereitzustellen, die weitestgehende Portabilitaet zwischen dem Robotronerzeugnis PC1715 und dem MPC gewaehrleistet.

4.2. Informationsbank Software

Zur Unterstuetzung multivalenter Nutzung von Software ist im Ingenieurbuero fuer Rationalisierung eine zentrale Informationsbank Software im Kombinat zu fuehren.

Alle Erzeuger von Software im Kombinat sind verpflichtet, Softwareinformationen an die Informationsbank einzureichen. In Vorbereitung von Softwareentwicklung und Nachnutzung vorhandener Software koennen Recherchen in Auftrag gegeben werden.

Zur Verkuerzung von Recherchezeiten koennen selbstaendige fachspezifische Informationsbanken in den Fachdirektionen des Kombirates, Kombinatbetrieben und Werken des Stammbetriebes auf Antrag und bei Bestaetigung durch Z eingerichtet werden, die mit der zentralen Informationsbank Software im Ingenieurbuero fuer Rationalisierung korrespondieren muessen.

5. Ordnung und Sicherheit

Zur Aufstellung und zum Betreiben von CAD/CAM - Arbeitsstationen sowie beim Umgang mit magnetischen Datentraegern (Disketten) sind die Regelungen des Geheimnisschutzes zu beachten.

Disketten, auf denen vertraulicher Inhalt gespeichert werden soll, sind mit einem zusaetzlichem Aufkleber zu versehen und wie Schriftgut zu kennzeichnen und entsprechend zu handhaben.

Zur Nutzung der dezentralen Rechentechnik ist das Betreten der Arbeitsräume in den Hausordnungen festzulegen. Schichtarbeit und Arbeitszeitverlagerungen sind besonders zu berücksichtigen.

6. Inkrafttreten

Die Anweisung tritt ab 01.05.1987 in Kraft.
Die Nachweisführung und Kennzeichnung von Disketten ist bis 30.06.1987 durchzusetzen.

Anlage 1: Maschinentagebuch
Anlage 2: Maschinentypkennzeichen/Diskettenformat

Eisleben, den 30.04.1987
Z

gez. Prof. Dr. habil Jentsch
Generaldirektor

NfD
Anlage 1

Maschinentagebuch

Nachweisbereich:

Maschinentyp:

Maschinennummer:

Bruttowert:

Inbetriebnahme:

Einstufung:

Grundmittelmeldenr.:

Datum	Uhrzeit von bis	Dauer Stunden	Bemerkungen	Name	Sign
-------	--------------------	------------------	-------------	------	------

(Beispiel)

30.12.	14.00 - 17.00	3,00	Auftrag A	Ernst	
30.12.	17.00 - 19.30	2,50	Auftrag B		
			Geraet stromlos	Meier	
31.12.	06.30 - 09.00	2,50	Auftrag C	Mueller	
31.12.	09.15 - 10.30	1,25	Auftrag A	Ernst	

Laufzeit Dezember: 218,75h KT : 31 h/KT : 7,05

Laufzeit seit Jahresbeginn: 2591,50h KT : 365 h/KT : 7,10

Maschinentypkennzeichen

Symbol	Maschinentyp
A	MPCI
B	A5120/30
M	MPCII
P	PC1715
I	MRS1/MRS2
T	A7100
R	IRT
S	A5601
U	PRG700

Diskettenformat

Symbol	Masch.-typ	Betr.-system	Version
A	A5130	DAC	1.6
B	A5130	SCPX	1.0
C	MPCI	SCPM	2.27
D	PC1715	SCP	0003
E	PC1715	SCP	0004
F	MPCII	SCPM	2.34
G	A5130	DAC	2.0
H	PC1715	CP/A	110986
H	PC1715	MDOS	2.6
K	PC1715	SCP	0005
K	MPCII	SCPM	2.4
L	PC1715	CP/M	2.2
R	A5130	UDOS	3.0
S	PC1715	UDOS	IFE
1	8" Diskette	hardsektoriert	
2	8" Diskette	SCP	
3	8" Diskette	DIOS	
4	8" Diskette	UDOS	
5	8" Diskette	MEOS	

Werden durch technischen Fortschritt Symbolerweiterungen erforderlich, so sind sie in Abstimmung mit Z festzulegen.